

Verlautbarungen

Abwassertagung 1954

Die Abwasserfachgruppe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV) veranstaltet vom 25. bis 27. November 1954 im Ingenieurhaus, Wien I., Eschenbachgasse 9, ihre diesjährige Arbeitstagung. Führende Fachleute des In- und Auslandes werden über Probleme und Fortschritte der Abwasserwirtschaft sprechen. Die Vorträge beginnen um 9 Uhr, die Nachmittage sind für Aussprachen freigehalten. Es referieren die Herren Dir. Dipl.-Ing. Dr. Liepolt (Wien-Kaisermühlen), Dr. Ing. Rohde (Essen), H. Kuisel (Zürich), Prof. Dr. Liebmann (München), Dr. Ing. Schulz-Falkenhain (Düsseldorf) und Doz. Dr. Stundl (Graz). Am 27. November finden halbtägige Besichtigungsfahrten statt. Einladungen mit Programm können im Sekretariat des ÖWWV (Wien I., Graben 17, Tel. R 22-2-94) angefordert werden.

Personalnachrichten

Prof. Liebmann — Vorstand von Wielenbach

Mit 1. Juli 1954 wurde Prof. Dr. Hans Liebmann als Nachfolger von Geheimrat Prof. Dr. Demoll zum Ordinarius für Zoologie, Parasitologie und Hydrobiologie an der Universität München ernannt. Er hat u. a. auch die Leitung der Bayerischen Teichwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Wielenbach übernommen.

Aus den Bundesländern

Sportfischerverein „Traunsee“

Bei strahlendem Wetter wurde am 19. September 1954 in Gmunden das diesjährige Ziel- und Weitwurfturnier des Sportfischervereines „Traunsee“ ausgetragen. Der Wettbewerb wurde auf dem Sportplatz bei der ehemaligen Fliegerschule abgehalten. Zum Ziel- und Weitwurf wurden Gewichte mit 7,5, 15 und 30 Gramm verwendet. Beim Zielwurf wurde mit 7,5 g über 15 m, mit 15 g über 20 m und mit 30 g über 25 m geworfen.

Siegerliste

Johann Höllwerth, Obmann des Sportfischervereines Traunsee, konnte mit dem weitesten Wurf des Tages von 96 Metern

den Wanderpreis des Sportfischervereines Traunsee an sich bringen.

Weitwurf mit Stationärrolle:

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Höllwerth Johann | 23670 Punkte |
| 2. Ötzlinger Leopold | 21410 Punkte |
| 3. Ahammer Ernst | 18620 Punkte |

Weitwurf mit Multirolle:

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Gebetsroither Franz | 14030 Punkte |
| 2. Moser Johann | 12990 Punkte |
| 3. Ötzlinger Leopold | 11910 Punkte |

Zielwurf mit Multi- und Stationärrolle:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Ötzlinger Leopold | 41 Punkte |
| 2. Höllwerth Johann | 40 Punkte |
| 3. Mitterhofer Josef | 52 Punkte |

Die sehr zufriedenstellenden Resultate wurden mit schönen Warenpreisen und Urkunden belohnt.

A h a m m e r, Schriftf.

Gewässerschutz

Abwasservorträge in Graz

Auf Anregung des Landesbaudirektors Hofrat Ing. H a z m u k a wurden die Abwasserprobleme des Landes und die Möglichkeiten ihrer Verbesserung in den vergangenen Monaten in einer Reihe von Vorträgen behandelt. Als erster sprach Oberbaurat Ing. Uhlir am 22. Jänner 1954 über die Beseitigung häuslicher Abwässer und insbesondere über die stellenweise übermäßige Belastung der Vorfluter. Zwar wurden seit 1945 27 Millionen Schilling für Kanal- und Kläranlagenbau aufgewendet, doch harren die größten Vorhaben, die Kläranlagen der größeren Städte, wie Leoben, Bruck, Graz, noch der Verwirklichung.

Da die Gewässerverunreinigung auch die Trinkwassergewinnung aus uferfiltriertem Wasser erschwert, sollte zum Schutz des Grundwassers als letzter Trinkwasserreserve die Entnahme von Grundwasser für Betriebszwecke in Industrie- und Gewerbebetrieben untersagt werden.

Landesbaudirektor Hofrat H a z m u k a wies am 26. Jänner bei einer Tagung der steirischen Industriellen auf die großen Gefahren hin, welche den Gewässern des Landes durch die Einleitung der Industrieabwässer drohen. Es gibt in der Steiermark 11 Hüttenwerke, 79 chemische Industriebetriebe, 77 eisen- und metallverarbeitende Fabriken, 60 Bergbaue und rund 100 sonstige Groß- und Mittelbetriebe, welche ihre Abwässer ohne Klärung dem nächsten Vorfluter zuführen. Nach einem Hinweis auf die Einrichtungen zum Studium der Abwasserfragen im In- und